

PRIMUSBOTE

der Pfarrgemeinde Maria Wörth

Juni 2022

66. Jahrgang Nr. 6

Den Primusboten und nähere Info finden Sie auch im Internet: www.kath-kirche-kaernten.at/mariawoerth

Dreifaltigkeitssonntag

Im Namen des dreifaltigen Gottes beginnen wir jeden Gottesdienst. Gott zeigt sich in der Person des Vaters – er ist unser Schöpfer. Er zeigt sich in der Person des Sohnes – in ihm ist er unser Bruder geworden. Und Gott zeigt sich in der Person des Heiligen Geistes, um uns in die Wahrheit der Erkenntnis Gottes zu führen; er schenkt uns Kraft und Mut für unser Leben, er führt uns zu Gebet und Dank, damit wir dem dreieinen Gott Lob und Ehre erweisen können.



Liebe Pfarrgemeinde!

In der gegenwärtigen Ausnahmesituation wegen meiner eingeschränkten Mobilität bin ich von Herzen dankbar für die Unterstützung durch meinen Mitbruder Pfr. i. R. Oberguggenberger, der mit seinem seelsorglichen Einsatz den Ablauf der liturgischen Gegebenheiten der Pfarre sicherstellt. Dankbar bin ich auch für das Verständnis und die guten Wünsche der Pfarrangehörigen. Am Beginn der Rehabilitation bin ich nun voll Hoffnung auf eine baldige Rückkehr meiner Kräfte, damit ich bald wieder zum Wohl der Pfarrgemeinde tätig sein kann. Bei der Fronleichnamsprozession werde ich noch nicht teilnehmen können, freue mich aber sehr, dass sie wie vor der Pandemie



zu den 4 Altären im Ort geführt werden kann.

In meinem Gebet für das Wohl der Pfarrgemeinde fühle ich mich Ihnen allen verbunden und grüße Sie herzlich:

Der Herr sei mit Euch !

Euer Pfarrer



Noch nicht am Ziel

Wenn die Christen in aller Welt am Fronleichnamsfest singend und betend durch die Straßen ziehen und in ihrer Mitte das geweihte Brot tragen, in dem sie die Gegenwart des menschengewordenen Gottes bekennen, so stellen sie damit zeichenhaft eine Wirklichkeit dar, die uns und die ganze Welt sowohl vor Hochmut, wie auch vor Verzweiflung bewahren kann: Die Existenz des Christen wie die des Nicht-Christen, der Kirche wie der Welt ist geprägt von einem ständigen Unterwegssein. Nirgendwo sind wir wirklich beheimatet, nirgendwo schlagen wir endgültig Wurzeln. Unser Leben ist ständig in Bewegung und in Wandlung. Und wenn es doch einmal so scheint, als ob wir den endgültigen Ort in dieser Welt gefunden hätten, so ist es der Tod, der uns ein anderes lehrt und uns aus allem herausreißt.

Wir sind noch nicht am Ziel, sondern auf dem Weg. Das Leben Gottes ist zwar schon wie ein keimendes Samenkorn unscheinbar in uns und unter uns und hat begonnen, sein Wachstum zu entfalten, doch steht seine letzte Vollendung noch aus. In dieser Spannung stehen wir, und es ist unser Auftrag, die Welt so zu gestalten, dass die Herrschaft Gottes, deren Beginn Jesus verkündet hat, zum vollen Durchbruch gelangen kann. Das mitgetragene Brot ist ein Zeichen dafür, dass wir dabei nicht alleine sind. Das Brot ist ein Zeichen dafür, dass ER, Jesus Christus selbst, mitten unter uns und in uns ist und den Weg mit uns teilt, mehr noch, dass er selbst dieser Weg ist.

Genau das feiern wir Christen am Fronleichnamsfest auf den Straßen, wir feiern ein Fest des Lebens und der Dankbarkeit; wir feiern ein Fest, das in die Welt hinaus singt: Du Mensch hab' keine Angst, du bist nicht allein, ER ist mit seiner ganzen Liebe mitten unter uns. Diese Demonstration des Lebens wird zum Dank für das Leben und fordert heraus zur Entscheidung - jeden, auch den Mann und die Frau am Straßenrand neben der Prozession.

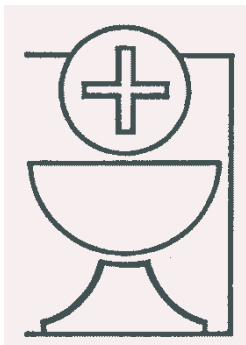


GOTTESDIENSTE IM JUNI 2022

Erstkommunion

Wo du, wie Christus,
das Brot teilst,
ein liebes Wort sagst,
jemandem zuhörst, dich
mitfreust, andere anerkannt,
Menschen Hilfe gibst,
Mutlosen Hoffnung schenkst,
da ist Gemeinschaft, da ist
Liebe, da ist Gott.

*Mit Christus
Liebe leben*



*Liebe und
Frieden -
untrennbar
miteinander
verbunden*

Hände, die empfangen

Hände, die empfangen,
erzählen von Gott, sie sagen,
dass er mich beschenkt.
Hände, die schenken,
erzählen von Gott, sie sagen,
dass er an mich denkt.
Hände, die teilen,
erzählen von Gott, sie sagen,
dass er überall ist.
Hände, die lieben,
erzählen von Gott, sie sagen,
was Gottes Wesen ist.
Hände, die heilen,
erzählen von Gott, sie sagen,
dass er Freude will.
Hände, die segnen,
erzählen von Gott, sie sagen,
dass er mit uns ist. *Christa Kokol*

15. 6.	Mi	Kein Gottesdienst
16. 6.	Do	HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI, FRONLEICHNAM 8:30 Festgottesdienst für die Pfarrgemeinde. Ev.: Lk 9,11b-17 Anschließend Prozession mit dem Allerheiligsten zu den 4 Altären. Musikal. Gestaltung: Bläsergruppe der Trachtenkapelle Moosburg. Wir alle sind herzlich eingeladen, mit unserer Teilnahme unseren Glauben und unsere Freude zu zeigen, dass wir wieder wie früher feiern dürfen. Nach der hl. Messe Platzkonzert.
17. 6.	Fr	18:30 Rosenkranz u. Hl. Messe f. † Maria Miklantz u. Verstorbene d. Familie
18. 6.	Sa	Kein Gottesdienst
19. 6.	So	12. SONNTAG im JAHRESKREIS Ev.: Lk 9,18-24 9:00 Maria Wörth Hl. Messe
22. 6.	Mi	18:30 Rosenkranz u. Hl. Messe
24. 6.	Fr	Kein Gottesdienst
25. 6.	Sa	Kein Gottesdienst
26. 6.	So	13. SONNTAG im JAHRESKREIS 9:00 Maria Wörth Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde Ev.: Lk 9,51-63
29. 6.	Mi	18:30 Rosenkranz u. Hl. Messe Hochfest der Apostel Petrus und Paulus
1. 7.	Fr	Herz Jesu-Freitag 18:00 Anbetungsstunde um geistliche Berufe. 19:00 Hl. Messe
2. 7.	Sa	Sekirn 18:00 hl. Messe (VAM), es singt ein Gastchor der Wiener Sängerknaben; nach der Hl. Messe noch einige weitere Darbietungen.
3. 7.	So	14. SONNTAG im JAHRESKREIS ACHTUNG! Wegen Sportveranstaltung untertags Strassensperre! 19:00 Maria Wörth Hl. Messe f. d. Pfarrgem Ev.: Mk 5,21-43
6. 7.	Mi	18:30 Rosenkranz u. Hl. Messe
8. 7.	Fr	8:00 Hl. Messe zum Schulschluss der VS Reifnitz
9. 7.	Sa	Kein Gottesdienst
10. 7.	So	15. SONNTAG im JAHRESKREIS Ev.: Lk 10,25-37 9:00 Maria Wörth Familienmesse



*Allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrerinnen und Lehrern und allen Eltern
wünschen wir von ganzem Herzen unbeschwerte und erholsame Ferien!
Gott begleite Sie mit seinem Frieden und schenke Ihnen seinen Segen!*

Pfarrer, Pfarrgemeinderat und Redaktion

